

Otto Baaz
Altenhofer Straße 42
16227 Eberswalde

26.02.2009

Betr.: Einwohnerfragestunde der Stadtverordnetenversammlung am 26.02.2009

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Boginski,
sehr geehrte Damen und Herren Stadtverordnete,
meine verehrten Damen und Herren.

Die Satzung zum Bürgerhaushalt steht heute zur Beschlussfassung auf der Tagesordnung. Der Entwurf der Stadtverwaltung wurde in den Fachausschüssen sehr kontrovers diskutiert.

Ich muss feststellen, das Ergebnis dieser Diskussionen ist sehr dürftig. Bereits im März 2007 habe ich im Namen des „Bündnisses für ein demokratisches Eberswalde“ einen Vorschlag zur Einführung eines Bürgerhaushaltes in Eberswalde eingereicht.

Nach zwei Jahren ist es gelungen, den Bürgerhaushalt in der Hauptsatzung festzuschreiben. Der nun vorliegende Entwurf der Satzung des Bürgerhaushaltes ist nur ein Versuch der Umsetzung eines Bürgerhaushaltes, eingereicht durch die FDP/BFB Fraktion und überarbeitet durch die Stadtverwaltung.

Die Diskussion im Hauptausschuss hat ganz eindeutig gezeigt, dass die einzelnen Fraktionen mit dieser Satzung nicht glücklich sind.

Die allgemeinen Äußerungen, wir wollen die Satzung so wie sie ist, besser als keine und nach einem Jahr können wir sie ja wieder ändern, ist meiner Meinung nach eine Verhöhnung der mündigen Bürger dieser Stadt.

Warum will man noch ein Jahr ohne eine ordentlich Satzung verstreichen lassen, sind zwei Jahre nicht schon genug?

Warum sind die Fraktionen nicht bereit, diese Satzung noch einmal in die Ausschüsse zurückzuweisen, damit die gemachten Vorschläge eingearbeitet werden können?

Die ersten Vorschläge für eine Satzung sind schon 2007 vom „Bündnis für ein demokratisches Eberswalde“ eingereicht worden.

Die Einwohner von Eberswalde erwarten von ihren gewählten Vertretern kein Stückwerk, sondern eine gute und für jeden verständliche Satzung zum Bürgerhaushalt.

Otto Baaz